

## Liebe Autofahrerin, lieber Autofahrer,



Andreas Tröger, Obermeister

**Pannen-Ursache Nummer 1** ist weiterhin die Autobatterie – und zwar bei Verbrennern und E-Autos. Vor allem im Winter sollten Sie sich daher gut um Ihre Autobatterie kümmern. Tipps und eine Checkliste finden Sie in dieser Ausgabe der Autofahrerzeitung.

**Oktober ist Licht-Test-Monat** – allerdings können Sie auch den ganzen Winter über etwas für vernünftiges Auto-licht tun. Schmutz, Streusalz und Schneematsch trüben das Licht enorm ein, daher sollten Sie Ihre Scheinwerfer regelmäßig pflegen. Wie? Blättern Sie zu Seite 4!

Die immer zahlreichen Elektroautos haben auch Auswirkungen auf die Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker; Hochvolt-Themen nehmen immer mehr Raum ein. Die Ausbildung wird dadurch anspruchsvoller und gleichzeitig zunehmend für junge Frauen interessant. Auf Seite 7 kann sich Ihr Nachwuchs informieren. Das Handwerk hat Zukunft, wie Sie bestimmt auch immer häufiger mitbekommen. Eine fundierte Handwerksausbildung ist wertvoll und gefragt - heute bereits und künftig mehr denn je.

Kommen Sie gut durch den Winter!

Ihr Andreas Tröger,  
Obermeister der Kfz-Innung  
Oberfranken



## Reif(en) für den Wechsel

Brauchen wir in Zeiten des Klimawandels eigentlich noch Winterreifen?

Die Saison 2020/21 war laut Deutschem Wetterdienst (DWD) die zehnte zu warme Winterzeit in Folge. In Zukunft prognostiziert der DWD neben Extremwetter in Tiefenlagen zwar deutlich weniger, in höheren Lagen aber für den Wintersport ausreichend Schnee.



Keine Frage also: Nur Winterreifen mit ihrer weichen Kautschukmischung und dem ausgeprägten Lamellenprofil bringen uns sicher durch die kalte Jahreszeit. Wann genau sie Vorschrift sind, klärt die Straßenverkehrs-Ordnung mit der situativen Winterreifenpflicht: bei „Glatteis, Schneeglätte, Schneematsch, Eis- oder Reifglätte“.

### Darauf kommt es bei Winterreifen an

#### Winter-Symbole

Die Spezialisten tragen das Alpine-Zeichen (Bergpiktogramm mit Schneeflocke) auf der Reifenflanke. Wintertauglich sind auch Reifen, die ausschließlich das M+S-Kürzel haben. Dies gilt jedoch nur noch bis zum 30. September 2024. Viele M+S-Reifen, die bisher verkauft wurden, tragen bereits zusätzlich das Alpine-Symbol und erfüllen somit auch die neuen Anforderungen.

#### Neues Reifenlabel

Käufer können entspannen. Das seit Mai 2021 geltende Reifenlabel schafft mehr Transparenz und erleichtert damit die Wahl. Klassifizierungen für Rollwiderstand, Nassbremsung und Außenfahrgeräusch sind übersichtlicher gestaltet und echte Winterreifen anhand

zweier Piktogramme jetzt leichter erkennbar: Das eine steht für die Schneegriffigkeit, das andere für die Eisgriffigkeit. Außerdem führt ein QR-Code die Autofahrer jetzt direkt zu den detaillierten Reifeninfos der Hersteller.

#### Profil

Es sollte mindestens 4 Millimeter betragen, auch wenn gesetzlich nur 1,6 Millimeter vorgeschrieben sind. Sicherheit geht vor.

#### Alter

Nach 6 bis 8 Jahren ist es Zeit für neue Reifen. Die vierstellige DOT-Nummer auf der Reifenflanke gibt Auskunft über das Produktionsdatum (0617 = 6. Kalenderwoche 2017).

#### Beschädigungen

Vor der Montage sollten die Pneu auf Risse, Beulen oder eingefahrene Teile gecheckt werden. Am besten erledigen Profis den Job. Schließlich gehören auch das Auswuchten und das Anlernen einiger RDKS-Systeme und Sensoren zum Reifenwechsel.



#### Reifendruck

Die Winterware hat während der Auszeit im Lager Luft verloren. Der Druck muss angepasst und dann spätestens alle zwei Monate, besser aber 14-tägig während der Saison am kalten Reifen geprüft werden. Die Sommerpneu vertragen vor der Einlagerung jetzt 0,5 bar mehr als vorgeschrieben.

#### Strafen

Die Unfallgefahr ist groß, die Strafe dementsprechend. Ohne Winterreifen riskieren Fahrer einen Bußgeldbescheid. Es werden auch Punkte in Flensburg fällig. Was viele nicht wissen: Auch der Halter haftet in diesem Fall. Schließlich ist er für die richtige Bereifung verantwortlich. Hinzu kommt, dass die Versicherung die Leistung wegen grober Fahrlässigkeit verweigern oder kürzen kann.

Quelle: -ProMotor-  
Foto: ProMotor/T.Volz

#### Inhalt:

**Experten-Tipp:** Seite 2  
Oktober - Licht-Test

**Experten-Tipp:** Seite 2  
So bleiben Autobatterien lange fit

**Fahr-Tipp:** Seite 3  
So fahren Sie besser!  
Mit dem Tipp zur Fahrsicherheit von Rennfahrer Andreas Pfister

**Experten-Tipp:** Seite 4  
Autolicht: putzen, prüfen, füllen, tauschen

**Experten-Tipp:** Seite 5  
Ab in den Winterurlaub:  
Tipps für ein startklares Auto

**Verkehrsregel-Fragen:** Seite 6  
Hätten Sie es gewusst?

**Kinderseite:** Seite 6  
Fehlersuchbild

**Ausbildung:** Seite 7  
Tesla & Co.  
verändern die Kfz-Ausbildung

**Werkstatt-Tipp:** Seite 8  
Deutsche wissen wenig über Winterreifenpflicht

# Oktober - Licht-Test

## Jetzt die Fahrzeugbeleuchtung überprüfen lassen!

### A und O

Sicherheit ist im Straßenverkehr das A und O. Deshalb bieten die 36.600 Kfz-Meisterbetriebe den Autofahrern jedes Jahr die kostenlose Überprüfung des Autolichts an. Der Licht-Test beginnt im Oktober, doch in vielen Betrieben können Kunden Scheinwerfer und Leuchten auch danach noch kontrollieren lassen, etwa wenn ohnehin der Reifenwechsel ansteht.

### Eine Aktion mit Tradition

Den Licht-Test des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes und der Deutschen Verkehrswacht gibt es bereits seit 67 Jahren. Der Zeitraum der Aktion im Herbst ist mit Bedacht gewählt, denn in der dunklen Jahreszeit ist gutes Autolicht wichtiger denn je. Intakte Leuchten machen das Fahrzeug für andere Verkehrsteilnehmer erkennbar, nur richtig

eingestellte Scheinwerfer ermöglichen optimale Sicht, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

### Kundenservice kostenlos

In den Werkstätten werden alle vorgeschriebenen Signallichter kontrolliert und die Einstellung der Scheinwerfer überprüft. Kleinere Einstellarbeiten an analogen Scheinwerfern erledigen viele Betriebe im Rahmen des Kundenservice kostenlos. Kostenpflichtig sind der Austausch defekter Teile wie Glühlampen und die zeitaufwändige Diagnose und Einstellung komplexer intelligenter Scheinwerfersysteme.



Neben einem Plus an Sicherheit können alle Teilnehmer auf [www.licht-test.de](http://www.licht-test.de) etwas gewinnen.

### Tipp!

Um einem Ausfall älterer Scheinwerfer-Lampen vorzubeugen, sollten diese vor dem Winter erneuert werden – und zwar immer paarweise. Dann kann die Werkstatt die Scheinwerfer mit den neuen Lampen optimal einstellen.

### Eigenblendung vermeiden!

Abgenutzte Scheibenwischer können bei Dunkelheit für erhebliche Eigen-Blendung sorgen. Sie sollten ebenfalls vor dem Winter ersetzt werden. Wer dann noch regelmäßig seine Scheiben auch von innen reinigt, hat mit Sicherheit gute Sicht und gute Fahrt im Herbst und im Winter.

Quelle: -ProMotor-  
Foto: ProMotor/T.Volz

## So bleiben Autobatterien lange fit

Batterien bleiben Sorgenkinder - besonders im Winter. In den vergangenen Jahren war der frühe Akku-Tod Pannensache Nummer eins.

Kein Wunder: Viele Starterbatterien haben während des wochenlangen Stehens in der Corona-Pandemie ihre Spannung verloren.

Die ADAC-Pannensstatistik zeigt auch, dass die 12-Volt-Starterbatterien von Elektroautos mit einem Anteil von 54 Prozent das schlechte Ergebnis der Benziner und Diesel noch toppen. Laut ADAC hat sich hier bei einigen Herstellern und Modellen das Batteriemangement noch nicht bewährt. Zum Teil wird mit Softwareupdates gesteuert, andere Hersteller schreiben einen Tausch der Starterbatterie nach drei Jahren vor.

An der Technik können Autofahrer nichts ändern, einige Pannensachen aber schon beeinflussen. Tipps für ein langes Leben der Starter-Batterien von Verbrenner- und E-Fahrzeugen.

### 1. Akku zwischen den Kontaktflächen säubern

Salz, Schmutz und eine weiße Schicht haben sich an Polen

und Kabelklemmen festgesetzt. Weil die Schmutz- und Oxidschichten Kriechströme verursachen können, müssen sie weg. Polfett danach schützt vor Korrosion.

### 2. Batterie checken, wenn nötig tauschen

Den Test erledigt am besten die Werkstatt, und zwar vor dem Start in die kalte Saison. Mit speziellen Messgeräten werden Speicherkapazität, Ladezustand und die Kaltstromfähigkeit geprüft. Auch der Blick auf das Alter lohnt sich. Hat der Akku schon fünf bis sechs Jahre Strom geliefert, kann seine Kraft nachlassen. Zeit für den Tausch bei den Profis, die nicht nur die passende Austauschbatterie kennen, sondern auch den Einbau perfekt erledigen.

### 3. Anzeichen einer müden Batterie erkennen

Dreht der Anlasser beim Starten hörbar langsamer, stockt er und flackern dabei Kontrollleuchten oder Innenraumbeleuchtung, naht

das Ende der Batterie. Vorboten müder Akkus in Autos mit Start-Stopp-System und/oder Batteriesensoren: Der Motor schaltet sich beispielsweise beim Ampelstopp auch nach längerer Fahrzeit nicht aus. Die Fahrzeugelektronik, die den Zustand des Stromspenders überwacht, will ihn durch permanente Startvorgänge nicht zusätzlich belasten. Eine schlappe Starterbatterie in E-Autos ist in der Regel nicht erkennbar.

### 4. Akku laden

Bei Kurzstreckenbetrieb, häufigem Betrieb der Standheizung oder längeren Standzeiten sollte die Batterie regelmäßig – am besten einmal im Monat – nachgeladen werden. Dafür eignen sich kleine Ladegeräte, die über Nacht an der Haushaltssteckdose Anschluss finden. Der ADAC rät davon ab, die Batterie zum Laden abzuklemmen und auszubauen.



### 5. Unnötige Verbraucher ausschalten

Auch auf Kurzstrecken sollten alle Systeme in Betrieb bleiben, die der Sicherheit dienen, wie etwa die Beleuchtung oder die elektronischen Fahrassistenten. Sitz- und Lenkradheizung hingegen können durch warme Kleidung und Handschuhe ersetzt werden.

### 6. Zwischendurch längere Strecken fahren

Während längerer Fahrten von 40 bis 60 Kilometern auf Landstraßen oder Autobahnen lädt sich die Starterbatterie schnell wieder auf. Eine volle Ladung setzt hingegen drei bis fünf Stunden Fahrzeit voraus. Bei E-Autos reicht der Zustand Fahrzeug Ready (fahrbereit).

Quelle: -ProMotor-  
Foto: ProMotor/T.Volz

# So fahren Sie besser!

## Mit Tipps zur Fahrsicherheit von Rennfahrer Andreas Pfister

Diesmal: 6 Fahr Tipps, damit Sie nicht ins Schleudern kommen!



### Cool bleiben bei Blitzeis

Wer während der Fahrt von Blitzeis erwischt wird, braucht einen kühlen Kopf. Sie sollten das Auto möglichst schnell an einer sicheren Stelle zum Stehen bringen. Wer ABS hat, darf gern voll in die Bremsen steigen. Ohne ABS braucht man etwas mehr Gefühl und sollte sanft, aber durchgängig bremsen, bis das Fahrzeug steht. Dann heißt es, so lange zu warten, bis der Streudiensnt kommt.

### Ausbrechendes Auto wieder einfangen

Hier kommt es darauf an, ob das Fahrzeug vorn oder hinten ausbricht. Beim Untersteuern, also dem Ausbrechen mit den Vorderrädern, rutscht das Auto fast geradeaus. Jetzt bloß nicht noch weiter einlenken, sondern runter vom Gas und gegebenenfalls leicht zurücklenken. Schwieriger ist es, das Auto beim Übersteuern zu kontrollieren. Bricht in der Kurve das Heck aus, muss der Fahrer blitzschnell reagieren: Das Gas wegnehmen, Kupplung treten und gegenlenken.

### Trotz Aquaplaning nicht ins Schwimmen kommen

Besonders Fahrzeuge mit Breitreifen sind anfällig für Aquaplaning. Wenn das ESP beim Fahren auf nasser Straße reagiert, sollte das eine Warnung sein. Wird dazu die Lenkung plötzlich leichtgängig und sie hören deutliches Wasserrauschen von unten, haben die Reifen sehr wahrscheinlich den Kontakt zur Straße verloren. Jetzt sollten Sie weder bremsen noch Gas geben, sondern auskuppeln und das Auto rollen lassen. Nach etwa 20 bis 30 Metern haben die Reifen meist wieder Kontakt zur Fahrbahn gefunden.



### Planmäßiger Stopp bei Bremsversagen

Plötzlich versagende Bremsen? Ja, das ist zwar sehr selten, aber es kann passieren. Falls es auftritt, lautet der Fahrtripp weiter auf die Bremse zu treten, und zwar durch kontinuierliches Pumpen bis runter zum

Boden. Außerdem sollten Sie die Bremswirkung des Motors nutzen, indem Sie in niedrigere Gänge schalten. Auch die Hand- bzw. Parkbremse kann helfen, aber achten Sie darauf, dass die Räder nicht blockieren.

### Vollbremsung für Tiere



Die Frage ist fast so alt wie das Autofahren selbst: Bei Wildwechsel bremsen oder ausweichen? Eindeutiger Fahrtripp: Ist eine Kollision nicht mehr zu vermeiden, hilft nur noch die Vollbremsung. Auf gar keinen Fall das Steuer herumreißen, um auszuweichen – das endet fast immer im Graben, an einem Baum oder schlimmstenfalls im Gegenverkehr.

### Tief Luft holen bei Reifenplatzer

Platzende Reifen kommen zum Glück ebenso selten vor. Passiert es trotzdem, ist das aber meist kein Grund zur Panik, denn in der Regel lässt sich ein Auto dank Runflat-Technologie auch mit drei intakten Reifen noch einigermaßen kontrollieren. Dann erstmal tief durchatmen, das Lenkrad gut festhalten und gefühlvoll bremsen oder das Auto ausrollen lassen. Ist eine Werkstatt in der Nähe, können Sie auch zum Reifenwechsel dorthin fahren, ansonsten gilt: Warnblinker an, Warndreieck aufstellen und den Pannendienst rufen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Wahl Ihres richtigen Reifens und allzeit **eine gute und sichere Fahrt!**

Ihr

Andreas Pfister  
Vize-Europameister  
(FIA ETCC)

Mehr auf [www.pfister-racing.eu](http://www.pfister-racing.eu)



## Sicher durch die kalte Jahreszeit!

Jetzt den Winter-Check in Ihrem Kfz-Meisterbetrieb nutzen.

Wir können Auto.



# Autolicht: putzen, prüfen, füllen, tauschen

Nichts stört in der dunklen Jahreszeit mehr als eine schlechte Sicht. Schmutz, Streusalz und Schneematsch trüben die Autolichter rasant schnell ein.

Nach Angaben des TÜV Süd sinkt die Leuchtweite dann innerhalb von nur 15 Minuten bis zu 80 Prozent. Kritisch auch für den Gegenverkehr: Schon leicht verschmutzte Scheinwerfer blenden gefährlich. Ein Grund mehr, sich jetzt um die Autobeleuchtung zu kümmern. Darauf kommt es an:



sollten effektiv arbeiten sowie hartwasserbeständig sein. Für Abschluss Scheiben, die heute fast alle aus Kunststoff bestehen und einen Lacküberzug haben, gibt es spezielle Produkte.

Auf den Kanistern stehen Hinweise wie „Für Abschluss Scheiben aus Kunststoff“ oder „Polycarbonat geeignet“. Automobilklubs, Sachverständigenorganisationen und Fachzeitschriften prüfen das Sortiment an Scheibenreinigern regelmäßig – mit teils überraschenden Ergebnissen. Das teuerste Produkt muss nicht immer das Beste sein.

## Ausreichend Waschwasser mitführen

Klar, dass bei so viel Schmudgelwetter auch viel gesprüht werden muss. Ein Kanister oder Beutel Scheibenreiniger gehört an Bord.

## Beschlagene Scheinwerfer prüfen lassen

Kein Grund zur Panik. Je nach Scheinwerfertyp und -alter können nach einem Regenguss oder im Winter beim Abstellen des Autos in der Kälte die Scheiben beschlagen. Die Ursache dafür ist kalte, feuchte Luft,

die beim Abkühlen der Leuchten von außen über das Belüftungssystem in den Scheinwerfer „eingesaugt“ wird. Nach dem erneuten Einschalten der Scheinwerfer löst sich der Beschlag meist wieder auf.

Problematisch wird es, wenn eine tröpfchenartige Betauung nach unten in den Scheinwerfer läuft. Meist sind Dichtungen spröde, Kabel oder Stecker defekt. In der Regel müssen die schadhafte Komponenten oder der betroffene Scheinwerfer in der Werkstatt ausgetauscht werden. Bei neuen Autos sollten sich die Fahrzeugbesitzer keinesfalls selbst am Scheinwerfersystem zu schaffen machen.

## Scheinwerferscheiben nicht polieren

Polycarbonat-Scheiben haben nur eine sehr dünne Schutzschicht aus Lack. Sie bewahrt den Scheinwerfer vor UV-Licht und mechanischen Beschädigungen. Wird die Schicht wegpoliert beziehungsweise weggeschliffen, verschwindet der Schutz.

Die UV-Strahlung der Sonne dringt in die Scheibe, sie versprödet und läuft milchig an. Selbst wenn der Lack nach dem Schleifen erneut aufgetragen wird – kein Lackierer schafft das von Hand so gleichmäßig und dünn wie der Hersteller. Auch der verwendete Lack hat nicht vergleichbare Eigenschaften wie die ursprüngliche Lackierung.



## Das Ergebnis

Je nach Umwelteinflüssen und zurückgelegter Strecke ist der Zustand der Abschluss Scheiben nach einem Jahr schlimmer als zuvor. Vor allem aber entsteht gefährliches Streulicht. Die Sicht verschlechtert sich, die Blendgefahr steigt. Wenn es ganz dumm läuft, kann sogar die Betriebserlaubnis nach einer Polizeikontrolle oder während der Hauptuntersuchung in der Werkstatt erlöschen.

Autobesitzer sind deshalb gut beraten, matte, rissige oder milchige Scheinwerfer von den Kfz-Profis austauschen zu lassen.

Quelle: -ProMotor-  
Foto: ProMotor/T.Volz



## Regelmäßig putzen

Mit weichen Tüchern und viel Wasser kommt schnell wieder Licht ins Dunkel. Bloß nicht mit einem Fliegenschwamm und niemals trocken putzen. Wer gleich nach der Fahrt wäscht, erzielt die besten Reinigungsergebnisse. Hartnäckiger Schmutz verschwindet, wenn man ihn vorher einweicht. So bleibt die Lackschicht auf den Kunststoff-Abdeckscheiben unversehrt.

## Auf den richtigen Reiniger achten

In der kalten Jahreszeit gehört nicht nur Frostschutz ins Wischwasser. Die Reiniger



## Geprüft und sicher mobil bleiben!

Der Winter-Check in  
Ihrem Kfz-Meisterbetrieb.



WIR KÖNNEN AUTO.  
Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe



# Ab in den Winterurlaub: Tipps für ein startklares Auto

Corona hin, Corona her: Knapp die Hälfte der Deutschen hatten im vergangenen Winter einen Urlaub geplant oder waren verreist. Jeder fünfte wollte sogar mehrmals die Koffer packen. Das ist das Ergebnis der diesjährigen Tourismus-Analyse der Stiftung für Zukunftsfragen. Ganz klar: Das Gro der Reisefreudigen wird sich dazu auch diesen Winter ins Fahrzeug setzen. Damit es auf Schnee und Eis keine Pannen gibt, sollten Autofahrer diese Fragen vorher klären.

## Reifen wintertauglich?

Auf Glatteis, Schneeglätte, Schneematsch, Eis- oder Reifglätte dürfen Autos nur mit Reifen rollen, die das Alpine-Symbol oder das M+S-Zeichen (vor 2018 gekauft) auf der Flanke tragen. Ohne die erforderlichen Pneus riskieren die Fahrer ein Bußgeld ab 60 Euro. Die Mindestprofiltiefe sollte vier Millimeter betragen, und das Alter nicht weit über dem sechsten Reifenjahr liegen. Dann verlieren sie ihren Grip.

## Batterie startklar?

Nichts ist ärgerlicher, als mit schlapper Batterie in Eiskälte liegen zu bleiben. Beim Wintercheck in der Werkstatt kontrollieren die Profis den Ladezustand und das Alter, sie säubern Pole und Anschlüsse. Während der Fahrt können Autofahrer den Akku schonen, indem sie öfter auf ausschließlich dem Komfort dienende Verbraucher verzichten.

starten. Übrigens: Wer nur ein Guckloch freilegt, zahlt bei einer Verkehrskontrolle 10 Euro Bußgeld, bei einem Unfall droht eine Mithaftung.

## Dachbox fest?



Skier, Rodel und Snowboard ruhen am sichersten in der Dachbox. Vor der Montage müssen die Kontaktpunkte an Dach, Grundträger und Box sauber sein. Am besten, die Werkstatt montiert die Box vor der Fahrt, passt auch gleich Reifendruck und Scheinwerfer der Last an. Wie viel das Auto schleppen darf, steht im Fahrzeugschein. Dass während der Reise die Box

nehmen. Wer die Dichtungen vor der großen Fahrt mit einem Pflegestift einreibt, erspart sich den Ärger. Für diejenigen, die noch ohne Funkschlüssel unterwegs sind, hilft das Schlosenteisenspray beim Auftauen – aufbewahrt in der Manteltasche wohlgermerkt. Alle anderen sind mit einer Ersatz-Schlüsselbatterie gut beraten.

## Schneeketten verstaut?



Schneeketten packen auf verschneiten Wegen, besonders auf Pässen und Hochgebirgsstraßen, eiskalt zu. Wenn sie mit dem entsprechenden Verkehrszeichen vorgeschrieben sind, gilt das Tempolimit 50 km/h. Obwohl in Europa keine generelle Schneekettenpflicht besteht, sollten sich Autofahrer vor der Fahrt zu den Nachbarn nach den Regeln erkundigen. Tipp: Wer zuhause das Anlegen schon mal übt, ist im Einsatzfall gut vorbereitet.

## Helfer an Bord?

Das fitteste Auto ist ohne die Helfer in der Not nur halb so wintertauglich. Enteiserspray, Folie und Antibeschlagtücher sorgen für freie Sicht. Klappspaten, Handfeger und Handschuhe befreien das Auto vom Schnee. Und eine Decke hüllt im Pannenfall die Gestrandeten bis zur Rettung in Wärme. Schlussendlich gehören auf längeren Touren das Starthilfekabel sowie ein Kanister Scheibenfrostschutz zur Ausrüstung.

Quelle: Text: -ProMotor-  
Foto: -Pixabay/pasja1000- &  
-ProMotor- & -StockFoto-

## Scheiben eisfrei?

Einfach und schonend geht es mit Enteiserspray, unterstützt vom Eiskratzer. Bewährt ist die Abdeckfolie: Wer sie abends auf der Frontscheibe fixiert, kann am Morgen mit klarer Durchsicht

regelmäßig auf festen Sitz kontrolliert werden sollte, versteht sich von selbst.

## Schlösser und Türen geschmeidig?

Ärgerlich, wenn die Türen zugefroren sind und die Gummis beim Aufreißen Schaden



Meisterbetrieb  
der Kfz-Innung

Abgasuntersuchung  
anerkannte Werkstatt

Altfahrzeug-Annahme  
anerkannte Werkstatt

Anerkannter Betrieb für  
Gasanlagenprüfung (GAP)

Anerkannter Betrieb für  
Gassystemprüfung (GSP)

Anerkannter Betrieb  
Motorrad-AU (AUK)

Ausbildungsbetrieb

Fachbetrieb für  
historische Fahrzeuge

Fachbetrieb für Hybrid-  
und Elektrofahrzeuge

Fachbetrieb für Kfz-  
Klimaanlagen-Service

Fahrtschreiber/Kontrollgeräteprüfung  
ermächtigte Werkstatt nach StVZO

Gebrauchtwagen mit  
Qualität und Sicherheit

Glas-Reparatur

Karosserie und Lack

Qualitätsmanagement  
zertifiziert nach ISO 9001

Sicherheitsprüfung  
anerkannte Werkstatt

Anerkannter  
Prüfstützpunkt

für § 29 StVZO  
Hauptuntersuchung



# Hätten Sie es gewusst?

Sieben nicht immer leichte Fragen aus der echten Führerscheinprüfung. Es können eine oder mehrere Antworten richtig sein. Testen Sie Ihr Wissen!

## Frage 1:

Wo müssen Sie mit plötzlich auftretenden gefährlichen Situationen rechnen?

- a) In Waldgebieten
- b) Hinter Bergkuppen
- c) Vor Schulen

## Frage 2: Wie verhalten Sie sich richtig?



Ich fahre...

- a) ...nach den beiden Pkws
- b) ...vor den beiden Pkws
- c) ...nach dem blauen Pkw

Frage 3: Warum soll beim Befahren eines längeren Gefälles nicht die Kupplung getreten und der Motor gleichzeitig ausgeschaltet werden?

- a) Bei Fahrzeugen mit Lenkhilfe wird die Lenkung sofort ungewohnt schwergängig
- b) Bei Fahrzeugen mit Bremskraftverstärker kann trotz erhöhter Pedalkraft die volle Bremswirkung nicht erreicht werden
- c) Die Batterie wird überladen

## Frage 4: Welches Verhalten ist richtig?



- a) Der blaue Lkw darf zuerst fahren
- b) Ich muss den Radfahrer durchfahren lassen
- c) Ich darf vor dem Radfahrer abbiegen

Frage 5: Worauf weisen solche Verkehrszeichen hin?



- a) Auf die Entfernung bis zur nächsten Tankstelle
- b) Auf die Nummer einer Europastraße
- c) Auf die Nummer einer Autobahn

Frage 6: Aus einem unmittelbar vor Ihnen fahrenden Fahrzeug wird Ihnen mit der „Polizeikelle“ Zeichen gegeben. Was bedeutet dies?

- a) Ich darf das Fahrzeug nicht überholen
- b) Ich muss dem Fahrzeug folgen bis es anhält
- c) Ich muss in die gezeigte Richtung abbiegen

Quelle: -www.fuehrerscheintest-online.de-

## Lösungen



- Frage 6 Antwort a + b
- Frage 5 Antwort b
- Frage 4 Antwort b
- Frage 3 Antwort a + b
- Frage 2 Antwort b
- Frage 1 Antwort a + b + c

Hätten Sie es gewusst?

## Fehler-Suchbild - Findest Du im unteren rechten Bild die 8 Fehler? Ausschnitt aus „Mein Autohaus“ - Art.-Nr. 09-18

### Nachwuchsförderung im Deutschen Kraftfahrzeuggewerbe

Eine Initiative der Mitgliedsfirmen des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) und des Verbandes der Importeure von Kraftfahrzeugen (VDIK) sowie des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes - Zentralverband (ZDK) Franz-Lohe-Straße 21, 53129 Bonn.

www.autoberufe.de -  
information@  
autoberufe.de



# Tesla & Co. verändern die Kfz-Ausbildung

Unsere Vorstellungen sind ja oft geprägt durch Bilder, die in unserem Kopf herumschwirren. Welches Bild haben Sie vom Beruf des Kfz-Mechatronikers? Ein Schraubenschlüssel, ölverschmierte Hände und ein Blaumann gehören bestimmt dazu.



Das Bild – oder besser der Beruf – des Kfz-Mechatronikers unterliegt allerdings einem stetigen Wandel. Vor allem in den letzten 20 Jahren waren die Entwicklungen enorm und enden auch nicht.

## Ausbildung im Wandel

Eine der größten Veränderungen im Ausbildungsberuf fand schon Anfang der 2000er statt, als die Berufe Kfz-Mechaniker und Kfz-Elektriker im Jahr 2001 zum Berufsbild Kfz-Mechatroniker zusammengelegt wurden.

Auch inhaltlich passierte dadurch einiges und die Komplexität der Ausbildung nahm stark zu. Die Azubis beschäftigen sich seitdem nicht nur mit Antriebssträngen, Getrieben und Karosserieblechen, sondern erlernen



So, wie die ganze Mobilitätsbranche im Wandel ist, ändert sich auch die Tätigkeit des „Schraubers“. Und das färbt natürlich auch ab auf die Ausbildung. Denn Tesla & Co. – also hybride und elektrische Antriebe – haben Einfluss auf die Themen, die in der Ausbildung gelehrt werden.

auch die Arbeit mit elektronisch geregelten Fahrzeug-Programmen. Das sind zum Beispiel Bordcomputer, Anti-Blockier-Systeme (ABS) und Fahrstabilitäts-Programme (ESP).

Zehn Jahre später wurde die Ausbildung um einen weiteren Schwerpunkt ergänzt – die System- und Hochvolttechnik, mit

der vor allem Elektro- und Hybridfahrzeuge ausgestattet sind. Um mit diesen Hochvoltsystemen und den dazugehörigen Komponenten umgehen zu können, ist einiges an Fachwissen nötig.

Die Zulassungen von Elektro-Autos nehmen stetig zu und das wird sich auch in den Werkstätten zeigen. Darauf müssen sich Betriebsinhaber und Werkstattleiter vorbereiten und die Ausbildung entsprechend gestalten. In der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung, die oft an den Bildungszentren der Innungen und Handwerkskammern stattfinden, finden sich zunehmend Hochvolt-Kurse, um den Nachwuchs entsprechend auszubilden.

Ein positiver Nebeneffekt dieser Entwicklung ist, dass sich auch immer mehr junge Frauen für diesen Beruf entscheiden. Das ist einerseits auf das

Aufbrechen stereotyper Geschlechterrollen zurückzuführen, andererseits gewinnt der Beruf an Attraktivität, weil der Anteil an kräftezehrenden Aufgaben abnimmt, computergestütztes Arbeiten hingegen zu.



Ausführliche Informationen zu den Inhalten der Ausbildung erhalten Sie auf den Webseiten der Meisterbetriebe der bayerischen Kfz-Innungen und auf [www.kfz-ausbildung-bayern.de](http://www.kfz-ausbildung-bayern.de).

Quelle & Fotos:  
- Kfz-Innung &  
kfz-ausbildung-bayern.de

Seit Ende 2020 ist unser neues Azubiportal online und unterstützt Sie bei Ihrer Suche nach einem geeigneten Betrieb für ein Praktikum oder eine Ausbildung.



# Deutsche wissen wenig über Winterreifenpflicht

## Jeder Fünfte sieht gar keine Einsatzgründe

Der Winter kommt, obwohl das Wetter bislang wenig Anlass gibt, daran zu glauben. Während die Werkstätten auf umrüstwillige Kunden warten, sind die laut einer Umfrage des Online-Portals Check 24 weiterhin nur mäßig informiert über die Bestimmungen zur Winterreifenpflicht. Konkret wissen nur 36 Prozent, dass in Deutschland keine generelle, sondern nur eine situative Winterreifenpflicht besteht.

Ein Fünftel der Befragten ist sich sicher, dass es gar keine Verpflichtung zu Winterreifen gibt. Und 35 Prozent haben die Faustregel, von Oktober bis Ostern mit Winterreifen zu fahren, so verinnerlicht, dass sie den Spruch für eine gesetzliche

Vorgabe halten. Wie jedes Jahr gibt es also in den Werkstätten genug Ansatzpunkte, die Kunden aufzuklären und zu beraten – und natürlich über entsprechende Gespräche für eine Steuerung der Auslastung zu sorgen. Sonst strömen wieder die Massen in die Betriebe, wenn der erste – und vielleicht einzige – Schnee fällt.

Die situative Winterreifenpflicht, also die Pflicht zur winterangemessenen Bereifung, ist dabei eine Regelung, die es in vielen anderen Ländern so nicht gibt. Der Gesetzgeber schreibt in der Straßenverkehrsordnung (Paragraf 2, Absatz 3a) vor, dass Autofahrer bei Glätteis, Schneeglätte, Schneematsch, Eisglätte oder Reifglätte nur

dann fahren dürfen, „wenn alle Räder mit Reifen ausgerüstet sind, die unbeschadet der allgemeinen Anforderungen an die Bereifung den Anforderungen des § 36 Absatz 4 der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung genügen.“



Wichtigstes Erkennungsmerkmal für Winterreifen ist das Schneeflockensymbol („Alpine“-Symbol) auf der Flanke der Reifen. Es ist Pflicht für alle Winterreifen, die ab 1.1.2018 hergestellt werden. Es garantiert, dass es sich beim eingesetzten Pneu um einen Kältespezialisten handelt. Die früher übliche Verifizierung durch die Kennzeichnung „M+S“ (mud + snow beziehungsweise Matsch + Schnee) wird bei zuvor produzierten Reifen übergangsweise noch bis 30.9.2024 toleriert, d. h. Verbraucher müssen ihre bereits vorhandenen Winterreifen nicht sofort ersetzen. Außerdem müssen Winterreifen über ein gesetzliches Mindeststresprofil von 1,6 Millimetern verfügen, Reifen- und Sicherheitsexperten empfehlen mindestens 3 Millimeter. Autofahrer, die bei Eis und Schnee mit Sommerreifen unterwegs sind, müssen mit einem Bußgeld rechnen.

Quelle Text: -Andreas Grimm-  
Foto: -ProMotor-



## MEISTERBETRIEB DER KFZ-INNUNG

Weißer Schrift auf blauem Grund - das Meisterschild der Kfz-Innung eint Unternehmen des automobilen Verkaufs und Service unter einem Dach. Ob markengebunden oder frei – rund 38 000 Betriebe sind Mitglied in den örtlichen Kfz-Innungen. Die Palette reicht von Abgasuntersuchung über Gebrauchtwagen mit Qualität und Sicherheit bis hin zum Fachbetrieb für historische Fahrzeuge. Das Zeichen „Meisterbetrieb der Kfz-Innung“ zeigt auch, dass sich Kunden im Falle eines Falles kostenlos an die Kfz-Schiedsstelle wenden können, wenn es mal Meinungsverschiedenheiten über die Durchführung der Reparatur oder des „neuen Gebrauchten“ gibt.

### oberfranken-mobil

Die Autofahrerzeitung Ihres Kfz-Betriebes

#### Impressum

#### Kfz-Innung Oberfranken

Birkigtweg 22, 95030 Hof  
Tel 09281 7340-0, Fax 09281 7340-30  
info@kfz-ofr.de, www.kfz-ofr.de

**Herausgeber:** Kfz-Innung Oberfranken

**Redaktion:** Julian Grundhöfer

**Gestaltung:** Evelyne Schellemann

**Druck:** Industriedruck Haas, Bergheim

**Auflage:** 5.120 Exemplare

Erscheint zweimal jährlich.

© Copyright Kfz-Innung Oberfranken,  
Nachdruck verboten.

Die Zeitschrift wird kostenlos an Kunden der Mitgliedsbetriebe der Kfz-Innung Oberfranken verteilt.

## Überreicht durch Ihren Meisterbetrieb der Kfz-Innung Oberfranken

